

Text
Ralf Christofori

Fotografie
Zoey Braun

FILM

AB

Das Kino Weltspiegel in Cottbus ist über hundert Jahre alt und gehört zu den ältesten Kinobauten Deutschlands. Mit viel Gespür für Altes und Neues wurde der Glanz vergangener Tage wiederhergestellt. Für den ausführenden Malerfachbetrieb war es in beiderlei Hinsicht ein außergewöhnliches Bauprojekt.



**Die Wand- und Decken-
oberflächen wurden
mit höchster Sorgfalt
bearbeitet und sind
von außergewöhnlicher
Qualität.**

24



→ Das Treppenhaus in einem dreieckigen Grundriss wirkt wie eine kunstvolle Skulptur.

↓ Trockenbau und Oberflächenbehandlung erforderten millimetergenaue Maßarbeit.



25





↑ Der historische Saal mit der unter Denkmalschutz stehenden Kassettendecke.

→ Die Qualität der Oberflächen spielte auch im Neubautrakt eine entscheidende Rolle.

Kino ist das Größte!“ Das galt früher und gilt auch heute noch. 1911, als das Kino Weltspiegel eröffnete, waren die Filme noch stumm und in Schwarz-Weiß. Aber das Cottbuser Lichtspielhaus war schon immer ein besonderer Ort: Die Fassade des Gebäudes ist ein Schmuckstück, der historische Saal im Innern ein Genuss – aber das Kino war eben in die Jahre gekommen. Nachdem eine umfangreiche Sanierung notwendig wurde, beschloss man, die alte Bausubstanz möglichst originalgetreu zu erhalten und um einen modernen Trakt zu erweitern.

Alt und Neu auf feinsinnige Weise verbinden

Der Architekt Alexander Fehre bekam den Auftrag, Alt und Neu auf feinsinnige Weise zu verbinden. Die unter Denkmalschutz stehende Kassettendecke im historischen Saal wurde freigelegt, aufwendig restauriert und so der Originalzustand von 1911 wiederhergestellt. In Gedenken an Stummfilmzeiten, als es noch keine Lautsprecher an den Wänden gab, wurden die Boxen unsichtbar in die Wände eingelassen und mit Stoff überspannt. Lamellen an den Seiten verbergen die brand-schutztechnisch erforderlichen Entrauchungskanäle. Das Farb- und Materialkonzept orientiert sich an den Originaltönen der Decke und der Wandlisenen und wird durch die Stoffe und Farben etwa der Stühle oder der Wandbespannung ergänzt.

Feine Details und durchgehende Motive schaffen die Verbindung zum Neubautrakt, in dem zwei neue Kinosäle eingerichtet wurden. Das Treppenhaus verbindet Altbau und Neubau, die Gänge und Aufenthaltsbereiche greifen Formen und Farben des historischen Gebäudes auf und führen sozusagen in die Gegenwart. Direkt in die Zukunft von Science-Fiction-Filmen versetzt fühlt man sich im Kinosaal im 2. Obergeschoss, wo lediglich schlanke LED-Lichtlinien den Raum sichtbar machen und ihn gleichzeitig zerteilen.







Höchste Sorgfalt in der Planung und Ausführung

Der ausführende Malerfachbetrieb Hönisch aus Spremberg musste für diese anspruchsvolle Bauaufgabe alle Register ziehen – vom Trockenbau über feine Oberflächen bis zu historischen Farbtönen war alles gefragt. Allein schon das Treppenhaus in einem dreieckigen Grundriss wirkt wie eine kunstvolle Skulptur und erforderte entsprechend millimetergenaue Maßarbeit. Mit höchster Sorgfalt wurden die Wand- und Deckenoberflächen bearbeitet und gestrichen, die für ein hochfrequentiertes öffentliches Gebäude von außergewöhnlicher Qualität sind. Letztlich ist es diese Sorgfalt in der Planung und Ausführung, die dafür sorgt, dass das Cottbuser Weltspiegel Filmtheater nach wie vor „großes Kino“ ist.



↑ Das Weltspiegel Lichtspielhaus gehört zu den ältesten noch bestehenden Kinobauten in Deutschland.

Für die anspruchsvolle Bauaufgabe musste der Malerbetrieb alle Register ziehen – vom Trockenbau über feine Oberflächen bis zu historischen Farbtönen war alles gefragt.

	RAL 7022 Umbragrau		F6.60.70 Sikkens 4041 Color Concept
	S0.10.40 Sikkens 4041 Color Concept		F2.05.65 Sikkens 4041 Color Concept
	U0.10.50 Sikkens 4041 Color Concept		FN.02.82 Sikkens 4041 Color Concept

KINO WELTSPIEGEL, COTTBUS
Malerbetrieb: Hönisch Malerfachbetrieb, Spremberg
Architekten: Alexander Fehre, Stuttgart
Fertigstellung: 2011